Schutz des Seeadler-Brutpaares in Hamburg-Bergedorf sicherstellen und Einhaltung artenschutzrechtlicher Standards bei Windenergieanlagen gewährleisten

Drucksache **23/4057** · eingebracht 2026-05-06 — Antragsteller: **AfD**

Naturschutz | Klimaschutz | Energiepolitik | Artenschutz

ZUSAMMENFASSUNG

Der Antrag fordert Maßnahmen zum Schutz eines neu angesiedelten Seeadler-Brutpaares in Bergedorf, insbesondere durch Abschaltungen, Monitoring und ggf. Stilllegung einer benachbarten Windenergieanlage.

KERNFORDERUNGEN

- Vorlage artenschutzrechtlicher Unterlagen
- Großräumige Raumnutzungsanalyse (3–6 km)
- Zeitlich begrenzte Abschaltungen während Brutphase
- Stilllegung bei signifikantem Risiko
- Dauerhaftes Monitoring der Seeadlerpopulation

BEWERTUNG

4.0/10 GEMEINWOHL-SCORE

Überarbeiten

Der Antrag setzt sich für den Schutz einer streng geschützten Art ein und fordert fachlich fundierte, großräumige Schutzbereiche — das stärkt Ökologische Nachhaltigkeit (Wert 3) und Soziale Gerechtigkeit (Wert 4) durch Vorsorge für zukünftige Generationen. Allerdings widerspricht die pauschale Forderung nach Stilllegung/Rückbau von Windenergieanlagen ohne Abwägung mit Klimaschutzzielen und sozialer Energieversorgung direkt dem GWÖ-Wert 'Solidarität' (Wert 2) und untergräbt die ökologische Transformation als Gemeinwohlziel. Die fehlende Verknüpfung mit Bürgerbeteiligung (Wert 5) und Daseinsvorsorge (Wert 4) sowie der ausschließliche Fokus auf Konfliktvermeidung statt kooperativer Lösungsfindung schwächen die GWÖ-Treue erheblich.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Klare Fokussierung auf einen konkreten Artenschutzfall
- Fachlich begründete Forderung nach großräumiger Raumnutzungsanalyse
- Rechtlich verankerte Priorisierung streng geschützter Arten

Schwächen

- Pauschale Stilllegungsdrohung ohne Abwägung mit Klimaschutz
- Fehlende Einbindung von Stakeholdern und Bürger:innen
- Keine Verknüpfung mit sozialer Daseinsvorsorge oder Energiewende-Zielen

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	·	·	+	·	·
B · FINANZEN	·	·	·	·	·
C · VERWALTUNG	·	·	·	·	·
D · BÜRGER:INNEN	·	-	+	·	·
E · GESELLSCHAFT & NATUR	·	·	+	·	·

++ stark fördernd · + fördernd · ○ neutral · - widersprechend · -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D3 **Ökologische öffentliche Leistung** `Bewertung: +3`

Artenschutz als Teil der städtischen Biodiversitätsverantwortung

E3 **Ökologische Wirkung über die Grenzen hinaus** `Bewertung: +2`

Schutz eines Brutpaares als Beitrag zur europäischen Artenvielfalt

A3 **Ökologische Beschaffung & Lieferketten** `Bewertung: +1`

Forderung nach artenschutzkonformem Betrieb bestehender Infrastruktur

D2 **Soziale öffentliche Leistung** `Bewertung: -3`

Keine Berücksichtigung von Klimaschutz als Solidaritätsaufgabe für Mensch und Natur

PROGRAMM-TREUE PRO FRAKTION

SPD

WAHLPROGRAMM 6/10

Der SPD-Ansatz verbindet Artenschutz mit Klimaschutz ('Kapitel 1: Hamburgs Lebensgrundlagen schützen', S. 7–20). Der Antrag widerspricht nicht explizit, bleibt aber hinter der integrativen Perspektive zurück: Er stellt Windenergie und Artenschutz als Gegensätze dar, während die SPD beide als komplementäre Ziele sieht. Kein direktes Zitat passt wörtlich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 5/10

Das Hamburger Programm 2007 betont Nachhaltigkeit als Teil der Grundwerte, aber enthält keine konkrete Position zu Windenergie-Konflikten. Bewertung basiert auf allgemeiner Ausrichtung.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

CDU

WAHLPROGRAMM 7/10

Die CDU fordert 'Schöpfungsverantwortung' und 'Technologieoffenheit' im Umweltschutz — der Antrag entspricht dem Schutzanspruch, bleibt aber technik-skeptisch und ignoriert die CDU-Forderung nach marktwirtschaftlichem Umweltschutz. Kein passendes Zitat aus NRW-Programm vorhanden.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 8/10

Das CDU-Grundsatzprogramm 2024 betont 'Schöpfungsverantwortung' und 'Verantwortung für die Umwelt'. Der Antrag ist konsistent mit diesem Menschenbild und dem Anspruch, Natur zu schützen — allerdings ohne Bezug zur Subsidiarität oder Technologieoffenheit.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

GRÜNE

WAHLPROGRAMM 3/10

Der Antrag widerspricht zentralen grünen Positionen: Grüne befürworten gezielten Windausbau im Hafen (Q12, Q14) und sehen Klima- und Artenschutz als gemeinsame Aufgabe (Q13). Die pauschale Stilllegungsdrohung steht im Widerspruch zu ihrer integrativen Strategie. Kein Zitat passt wörtlich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 4/10

Das Grundsatzprogramm 2020 verbindet Ökologie mit Gerechtigkeit und Demokratie. Der Antrag vernachlässigt Partizipation und reduziert Artenschutz auf technische Abstandsregeln — kein echter Beitrag zur 'sozial-ökologischen Transformation'.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

LINKE

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

AfD ANTRAGSTELLER:IN

WAHLPROGRAMM 9/10

Der Antrag spiegelt exakt die AfD-Haltung wider: Priorisierung artenschutzrechtlicher Sicherheit vor energiepolitischen Zielsetzungen, Skepsis gegenüber Windenergieausbau und Forderung nach staatlicher Kontrolle. Das Wahlprogramm 2025 lehnt 'weiteren Ausbau der Windenergie' ab (Q3) und betont 'intakte Natur' (Q6).

> „Kein weiterer Ausbau der Windenergie"
> AfD Hamburg Wahlprogramm 2025, S. 4

PARTEIPROGRAMM 9/10

Das AfD-Grundsatzprogramm 2016 definiert Umweltschutz als 'Schutz der Lebensgrundlage für alle Menschen und zukünftige Generationen' (Q6) — der Antrag konkretisiert dies am Beispiel Seeadler. Die Forderung nach 'konsequenter Minimierung von Störquellen' entspricht dem Prinzip 'Mensch im Handlungskonzept'.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 3

Original: sofern der Schutz des Brutpaares nicht anderweitig gewährleistet werden kann, die Stilllegung und den Rückbau der Anlage zu veranlassen

> sofern der Schutz des Brutpaares nicht durch technische Anpassungen (z. B. Abschaltung bei Flugaktivität, Radar-basierte Detektion), zeitlich begrenzte Betriebsbeschränkungen oder alternative Standortlösungen gewährleistet werden kann, eine umfassende Abwägung mit den Zielen der Klimaneutralität und der sozialen Energieversorgung vorzunehmen

Begründung: Stärkt Solidarität (Wert 2) und Ökologische Nachhaltigkeit (Wert 3) durch Integration von Klimaschutz und Artenschutz — zentral für GWÖ-Matrix.

Vorschlag 2 von 3

Original: die konsequente Anwendung fachlich gebotener Mindestabstände und Prüfbereiche für streng geschützte Großvogelarten sicherzustellen

> die konsequente Anwendung fachlich gebotener Mindestabstände unter Einbeziehung von Naturschutzverbänden, Wissenschaft und Bürger:innen in einem partizipativen Monitoring-Prozess sicherzustellen

Begründung: Stärkt Transparenz & Mitbestimmung (Wert 5) und macht den Schutzprozess demokratisch legitimiert — entscheidend für GWÖ-Treue.

Vorschlag 3 von 3

Original: der Bürgerschaft unverzüglich die für die Genehmigung und den Betrieb der betroffenen Windenergieanlage maßgeblichen Unterlagen sowie die aktuellen artenschutzfachlichen Bewertungen in geeigneter Form vorzulegen

> der Bürgerschaft bis zum 30.06.2026 die für die Genehmigung und den Betrieb der betroffenen Windenergieanlage maßgeblichen Unterlagen sowie die aktuellen artenschutzfachlichen Bewertungen in anonymisierter Form und mit klarem Hinweis auf datenschutzrechtliche und artenschutzrechtliche Einschränkungen vorzulegen

Begründung: Verbessert Rechtsstaatsprinzip (Wert 1) durch klare Rechtssicherheit und Transparenz (Wert 5) ohne Gefährdung des Horststandorts.

Original-Antrag

Drucksache 23/4057

Schutz des Seeadler-Brutpaares in Hamburg-Bergedorf sicherstellen und Ei·

· Original-PDF konnte nicht angehängt werden.

Grund: Download-Fehler: Server disconnected without sending a response.

Quelle: https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/103851/23_04057_schutz_des_seeadler_brutp